

Antrag

Fraktion der CDU

Hannover, den 14.10.2014

Biokunststoffe unterstützen - Sicherung von nachhaltigen Werkstoffen für die Zukunft

Der Landtag wolle beschließen:

Entschließung

Der Markt für Biokunststoffe ist den vergangenen Jahren kontinuierlich gewachsen. Wurden weltweit im Jahr 2010 Biokunststoffe in einer Menge von 1,016 Millionen Tonnen produziert, waren es im Jahr 2013 schon 1,395 Millionen Tonnen. Für das Jahr 2017 erwarten Experten eine Zunahme auf 6,2 Millionen Tonnen. Während der Marktanteil Europas an dieser Produktion im Jahr 2012 noch 22,8 % betrug, soll er im Jahr 2017 jedoch auf 6,8 % schrumpfen, weil neue Produktionsanlagen nur außerhalb Europas entstehen.

Dabei haben Biokunststoffe gegenüber herkömmlichen Kunststoffen viele Vorteile. Herkömmliche Kunststoffe bestehen aus Erdöl oder Erdgas, deren Vorräte endlich sind. Biokunststoffe lassen sich dagegen aus mehrfach verwertbaren nachwachsenden Rohstoffen ständig erneut herstellen. Auch könnten Biokunststoffe nach einer mehrfachen stofflichen Nutzung zusätzlich energetisch genutzt werden (Nutzungskaskade).

Die Forschung und Entwicklung wird bei Biokunststoffen schon jetzt an einigen Stellen unterstützt, die politischen Rahmenbedingungen für die Umsetzung und Anwendung sind jedoch im Vergleich zu nachwachsenden Rohstoffen, die für die Gewinnung von Energie genutzt werden, eher schlecht, obwohl das mögliche Einsatzspektrum von Biokunststoffen enorm ist.

Deshalb fordert der Landtag die Landesregierung auf,

1. die Forschung und Entwicklung von Biokunststoffen weiter zu unterstützen,
2. die Produktion und Verwendung von Biokunststoffen zu fördern,
3. sich für eine Gleichbehandlung von biobasierten Kunststoffen und biobasierten Energieträgern einzusetzen,
4. eine Kennzeichnung des Biokunststoff-Anteils bei Kunststoffverpackungen zu unterstützen,
5. die Anrechnung von Biokunststoffen auf die Recyclingquote (z .B. bei der Altautoverordnung) zu prüfen.

Begründung

Die weltweit bekannten Vorräte von Erdöl und Erdgas gehen kontinuierlich zurück. Diese werden als Rohstofflieferanten für die Herstellung von Kunststoffen zukünftig durch andere Rohstoffe ersetzt werden müssen. Weltweit arbeiten Forscher und Unternehmen deshalb an neuen Biokunststoffen, die inzwischen in Qualität und Eigenschaften den bisherigen Kunststoffen durchaus ebenbürtig sind.

Doch während die Produktion von nachwachsenden Rohstoffen und deren Nutzung für die energetische Verwertung in der Gesellschaft Unterstützung findet, haben es biobasierte Kunststoffe sehr viel schwerer. Dabei wäre die Verwendung von Biokunststoffen im Sinne einer Kaskadennutzung vor der Verbrennung auch aus umweltpolitischen Gründen mehr als sinnvoll.

Jens Nacke
Parlamentarischer Geschäftsführer

(Ausgegeben am 15.10.2014)